

Jarolim zu VfGH-Ausschreibung: Rechtswidriges Vorgehen bei Richterbestellung gegen alle guten Sitten

Utl: Schüssel sollte sich schämen=

Wien (SK) Als "unglaublich zynisches und rechtswidriges Vorgehen gegen alle guten Sitten", bezeichnete SPÖ-Justizsprecher Hannes Jarolim die "überhastete" Ausschreibung des Postens des Vizepräsidenten des Verfassungsgerichtshofs (VfGH). "Und das, obwohl der Ernennungs-Akt von Karl Korinek noch nicht vom Bundespräsidenten unterzeichnet und daher noch nicht rechtswirksam ist", betonte Jarolim am Dienstag gegenüber dem Pressedienst der SPÖ.****

Damit versuchen "Schüssel und Konsorten einmal mehr, ihren unheilvollen Einfluss außerhalb jeder Objektivität und Sachlichkeit geltend zu machen", kritisierte Jarolim. "Ein offenbar außer Rand und Band geratenes gescheitertes Regierungs-Experiment versucht sich auf primitive und plumpe Art Positionen unter den Nagel zu reißen. Schüssel sollte sich schämen", so Jarolim abschließend. (Schluss) up

Rückfragehinweis: Pressedienst der SPÖ
Tel.: (+43-1) 53427-275
<http://www.spoe.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0175 2002-10-08/14:54

081454 Okt 02

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20021008_OTS0175